

ZA –Archiv Nummer 1016

ZUMABUS 4
(1979)

1979

BUS 4

51017

ZUMABUS 4

BUS 4



Gesellschaft für angewandte
Sozialpsychologie mbH

2800 Bremen 1, Am Wall 190 · Telefon: 04 21 / 32 16 98



| | | | | | | | | | | Point-Nummer | | | | | | | | | 1fd. Nr. | |
|------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----------|----|
| Instituts- | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | Interviewer- | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| Eintragung | 6 | 5 | 9 | 1 | | | | | 1 | Eintragung | | | | | | | | | | |

Guten Tag, ich komme vom GETAS - Institut für angewandte Sozialpsychologie in Bremen. Wir führen zur Zeit ein Forschungsprojekt durch, an dem mehrere Wissenschaftler deutscher Universitäten mitarbeiten.

Wir möchten Sie sehr herzlich bitten, an unserer Umfrage teilzunehmen.

Es ist absolut sichergestellt, daß die von Ihnen gegebenen Auskünfte nicht in Verbindung gebracht werden mit Ihrem Namen, also vollkommen anonym bleiben und ausschließlich unserer Forschungsarbeit dienen.

| | | | |
|---|--|--|----|
| 1 | <p><u>INT.: grüne Liste 1 vorlegen</u></p> <p>Ich möchte mit einigen Fragen beginnen, die Schule und Ausbildung betreffen. Zunächst zur Schule: Ist Ihrer Meinung nach der Erfolg im Leben von einer guten schulischen Leistung abhängig oder kann man es auch ohne gute Schulleistung im Leben zu etwas bringen? Welcher der Meinungen auf dieser Liste würden Sie am ehesten zustimmen?</p> <p><u>INT.: nur eine Nennung möglich</u></p> | <p><u>zugestimmt:</u></p> <p>Meinung P 1</p> <p>Meinung M 2</p> <p>Meinung R 3</p> <p>9</p> | 20 |
| 2 | <p>Und wie glauben Sie wird sich dies in der Zukunft entwickeln? Werden gute schulische Leistungen für den Erfolg im Leben wichtiger oder weniger wichtig werden oder werden sie genauso wichtig bleiben wie heute?</p> <p><u>INT.: nur eine Nennung möglich</u></p> | <p>gute schulische Leistungen werden für den Erfolg im Leben wichtiger 1</p> <p>gute schulische Leistungen werden weniger wichtig 2</p> <p>gute schulische Leistungen bleiben genauso wichtig wie heute 3</p> <p>9</p> | 21 |
| 3 | <p><u>INT.: gelbe Liste 2 vorlegen</u></p> <p>Darüber, ob es zu den Hauptaufgaben der Schule gehört, die Kinder zu erziehen, unterhalten sich hier zwei Personen. Wem würden Sie eher zustimmen?</p> <p><u>INT.: nur eine Nennung möglich</u></p> | <p><u>zugestimmt:</u></p> <p>Meinung K 1</p> <p>Meinung P 2</p> <p>9</p> | 22 |
| 4 | <p>Was meinen Sie: Hat bei uns heute jeder die Möglichkeit, sich ganz nach seiner Begabung und seinen Fähigkeiten auszubilden?</p> | <p>ja 1</p> <p>nein 2</p> <p>weiß nicht 8</p> <p>9</p> | 23 |
| 5 | <p><u>INT.: weiße Liste 3 vorlegen</u></p> <p>Viele Lehrer verstehen sich als Erzieher. Halten Sie das für gerechtfertigt oder finden Sie, daß der Lehrer sich darauf beschränken soll, Wissen zu vermitteln?</p> <p><u>INT.: nur eine Nennung möglich</u></p> | <p><u>zugestimmt:</u></p> <p>Meinung R 1</p> <p>Meinung T 2</p> <p>9</p> | 24 |
| | | | |

| | | | |
|----|--|---|----|
| 6 | <p>Angenommen, Sie hätten Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren. Für wie wichtig würden Sie es halten, daß Ihre Kinder im Verlauf ihres Lebens zu einer höheren gesellschaftlichen Stellung aufsteigen als Sie selber sie im Augenblick haben. Ist es für Sie: sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig?</p> | <p>sehr wichtig 1 wichtig 2 weniger wichtig 3 überhaupt nicht wichtig . . 4 weiß nicht 8</p> | 25 |
| 9 | | | |
| 7 | <p><u>INT.: blaue Liste 4 vorlegen</u></p> <p>Was sollten Ihrer Meinung nach die Kinder auf der Schule ganz allgemein mitbekommen? Lesen Sie bitte einmal alle Punkte auf dieser Liste durch.</p> <p><u>INT.: Kurze Pause, damit Befragter alle Punkte durchlesen kann. Dann mit Frage fortfahren:</u></p> <p>Bitte wählen Sie aus diesen Möglichkeiten die drei Punkte aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen.</p> | <p><u>INT.: Kennbuchstaben in der Reihenfolge der Nennungen notieren!</u></p> <p>1. _____ 26/27 2. _____ 28/29 3. _____ 30/31</p> | 99 |
| 8 | <p><u>INT.: nochmals blaue Liste 4 vorlegen</u></p> <p>Und was sollten Ihrer Meinung nach die Kinder in der Familie mitbekommen? Bitte gehen Sie noch einmal die Liste durch und wählen Sie wiederum die drei Punkte aus, die Ihnen am wichtigsten erscheinen.</p> | <p><u>INT.: Kennbuchstaben in der Reihenfolge der Nennungen notieren</u></p> <p>1. _____ 32/33 2. _____ 34/35 3. _____ 36/37</p> | 99 |
| 9 | <p>Jetzt etwas anderes: Stellen Sie sich einmal vor - Ein Bäckermeister mit einer gutgehenden Bäckerei möchte gerne, daß sein einziger Sohn auch Bäcker wird und später das Geschäft übernimmt. Der Junge hat aber größeres Interesse für Bücher und möchte gerne Lehrer werden. Was ist Ihre Meinung: sollte der Junge das Geschäft übernehmen oder sollte er Lehrer werden?</p> | <p>sollte Geschäft übernehmen 1 sollte Lehrer werden 2 unentschieden 3</p> | 38 |
| 9 | | | |
| 10 | <p><u>INT.: grünes Kärtchenspiel mischen und nach Vorlesen der Frage übergeben</u></p> <p>Kinder bringen den Eltern nicht nur viel Mühe und viel Freude im Alltag, sondern auch Verpflichtungen für ihre Zukunft. Hier sind eine Reihe solcher Verpflichtungen der Eltern für ihre Kinder genannt. Wie wichtig sind sie Ihrer persönlichen Meinung nach? Würden Sie diese Kärtchen bitte einmal so ordnen, daß das, was für Sie am allerwichtigsten ist, ganz oben liegt. Das zweitwichtigste darunter usw.</p> <p><u>INT.: Rangplatz 1 = am allerwichtigsten Rangplatz 4 = am wenigsten wichtig</u></p> | <p><u>INT.: Rangreihe legen lassen und in die Rangplatz-Kästchen die Kennbuchstaben der Kärtchen eintragen</u></p> <p>Rangplatz 1 <input type="text"/> 39 Rangplatz 2 <input type="text"/> 40 Rangplatz 3 <input type="text"/> 41 Rangplatz 4 <input type="text"/> 42</p> | 9 |

| | | | |
|----|---|---|----|
| 11 | Manche Schüler haben zur Zeit der Schul- entlassung schon ganz bestimmte Vor- stellungen davon, was sie gerne werden möchten. Wie war das bei Ihnen? Hatten Sie einen Berufswunsch, als Sie aus der Schule kamen? | ja 1 43 | 12 |
| | | nein 2 | 15 |
| | | wollte überhaupt nicht berufstätig werden 3 | |
| | | 9 | |
| 12 | Und was wären Sie gerne geworden? <u>INT.:</u> genau notieren | ----- ----- | |
| 13 | Sind Sie das dann auch geworden? | ja 1 44 | 15 |
| | | nein 2 | 14 |
| | | nein, weil z.Zt. noch in Ausbildung 3 | 15 |
| | | 9 | |
| 14 | <u>INT.:</u> graue Liste 5 vorlegen Und warum ist es dann nicht dazu ge- kommen? Auf dieser Liste hier sind eini- ge mögliche Gründe aufgeführt. Sagen Sie mir bitte, was auf Sie zutrifft. <u>INT.:</u> Mehrfachnennungen möglich | A-Es ging wegen der Familie nicht 1 45 B-Schulische Vorbildung erwies sich als nicht ausreichend 1 46 C-Das Geld reichte nicht . . . 1 47 D-Anforderungen im gewünsch- ten Beruf erwiesen sich als zu hoch 1 48 E-Krieg/ Nachkriegszeit . . . 1 49 F-Mangel an Ausbildungs- möglichkeiten 1 50 G-Aus körperlichen/ gesund- heitlichen Gründen 1 51 H-Schlechte Aussichten in diesem Beruf 1 52 J-Habe später einen anderen Beruf bevorzugt 1 53 Andere Gründe, welche? 1 54 ----- ----- <u>INT.:</u> genau notieren | |
| | | 9 | |

15 INT.: rosa Liste 6 vorlegen

Hier sind einige Meinungen darüber aufgeführt, was es im Leben bedeutet, eigene Kinder zu haben. Sagen Sie mir bitte mit Hilfe dieser Skala hier, inwieweit Sie jedem der Sätze zustimmen. Nennen Sie mir bitte immer die Ihrer Meinung nach zutreffende Zahl. +2 bedeutet dabei, daß Sie dieser Meinung voll und ganz zustimmen, -2 bedeutet, daß Sie ihr überhaupt nicht zustimmen. Mit den Werten +1, 0 und -1 können Sie Ihre Meinung abstufen.

| | | SKALENWERT | weiß nicht | |
|---|--|------------|------------|----|
| A | Für die viele Mühe und Arbeit, die Kinder machen, werden die Eltern belohnt, wenn die Kinder später im Leben Erfolg haben. | | 8 | 55 |
| B | Ohne Kinder fehlt doch etwas Wesentliches im Leben. | | 8 | 55 |
| C | Kinder sind eine Bereicherung für die Eltern, solange sie noch zu Hause sind. Was sie später machen, sollte die Eltern nicht mehr so stark berühren. | | 8 | 57 |
| D | Wenn man im Leben viel Erfolg hat, ist es nicht so wichtig, eigene Kinder zu haben. | | 8 | 58 |
| E | Kindern stehen noch alle Möglichkeiten offen. Wenn sie diese erfolgreich nutzen, kann das den Eltern über eigene Mißerfolge hinweghelfen. | | 8 | 59 |

| | | | | |
|----|---|------------------|----|----|
| 16 | Nun zum Thema Schule: Unter einer Integrierten Gesamtschule versteht man, daß Kinder, die bisher in der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium getrennt waren, gemeinsam unterrichtet werden. Haben Sie von dieser Schule schon einmal etwas gehört oder gelesen? | ja 1 | 60 | 17 |
| | | nein 2 | 20 | |
| | | | 9 | |

17 INT.: beige Liste 7 vorlegen

Hier sind einige Meinungen über die Integrierte Gesamtschule. Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen Meinung, in wieweit Sie zustimmen oder nicht zustimmen. Nennen Sie mir bitte immer die Ihrer Meinung nach zutreffende Zahl.

| | | SKALENWERT | weiß nicht | |
|---|--|------------|------------|----|
| A | Die Gesamtschule sichert gleiche Chancen für alle Kinder | | 8 | 61 |
| B | Die Gesamtschule bringt eine Vereinfachung und Vereinheitlichung der schulischen Organisation mit sich | | 8 | 62 |
| C | Die Gesamtschule fördert die begabten Kinder nicht genügend | | 8 | 63 |
| D | Die Gesamtschule ist mit großen Schüler- und Lehrerzahlen verbunden und ist für viele Kinder nicht mehr überschaubar | | 8 | 64 |

| | | | | |
|----|---|---|----|--|
| 18 | Alles in allem genommen, halten Sie die Integrierte Gesamtschule für eine gute Sache oder lehnen Sie die Integrierte Gesamtschule ab? | halte Integrierte Gesamtschule für gute Sache 1 | 65 | |
| | | lehne Integrierte Gesamtschule ab 2 | | |
| | | weiß nicht 8 | 9 | |

| | | | |
|----|--|--|-------------------------|
| 19 | Gehen Kinder aus Ihrer eigenen Familie oder von Bekannten auf eine solche Integrierte Gesamtschule? | ja 1 nein 2 | 68 9 |
| 20 | Nun zu einem etwas anderen Thema: Wir sind daran interessiert zu erfahren, wie viele Kinder sich Frauen und Männer im allgemeinen wünschen. Stellen Sie sich bitte vor, Sie wären gerade dabei, eine Familie zu gründen: Wie viele Kinder hätten Sie persönlich dann gern? <u>INT.</u> : bei unbestimmten Antworten, wie "weiß nicht", "kann ich nicht sagen", "hängt von höheren Dingen ab" (Gott, Schicksal, Zufall o.a.) alle Kommentare wörtlich mitschreiben und danach mit Frage 21 fortfahren | Kinder <u>INT.</u> : Anzahl notieren keine Kinder 00 | 57/68 22 99 23 |
| | | | ALLE ZU 21 |
| 21 | Manche Leute denken ebenso: Aber einmal angenommen, Sie könnten wirklich wählen, wie viele Kinder hätten Sie dann am liebsten? | Kinder weil nicht 30 | 68 33 |
| 22 | Hätten Sie lieber Jungen oder Mädchen bzw. wie viele Jungen und wie viele Mädchen sollten es sein? | <u>INT.</u> : falls Antwort "ist egal", "kann ich nicht sagen" usw., ermuntern, sich zu entscheiden, z.B. "Wenn Sie nun aber doch bestimmen könnten oder müssten, für was würden Sie sich dann entscheiden?" | |

- 23 Den meisten Eltern ist es nicht gleichgültig, ob sie Jungen oder Mädchen haben. Nehmen wir einmal an, Sie hätten genau 3 Kinder, bzw. würden sie bekommen: Welche Kombination hätten Sie dann am liebsten: 2 Jungen + 1 Mädchen, 1 Jungen + 2 Mädchen, 3 Jungen oder 3 Mädchen?
- INT.: Wahl im ersten Teil des Antwortschemas g r o ß ankreuzen (Kasten vollkommen durchkreuzen) und mit Fragefolge weitergehen. Falls Befragte(r) wirklich unschlüssig ist, weiter mit Frage 23a

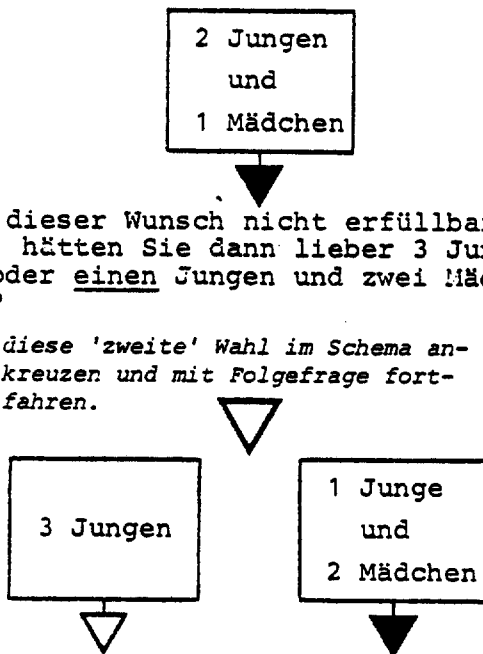
- 23a Wenn Sie nun aber dennoch eine Wahl treffen müssten, welche Kombination wäre Ihnen da am liebsten?
- INT.: im Schema eintragen und, nur, wenn Befragte(r) darauf besteht, keine Wahl zu treffen, mit Frage 26 fortfahren

74

| | | | |
|---|-----------|---|-------------|
| 3 Jungen | | 1 | } 26 |
| 3 Mädchen | | 2 | |
| keine Entscheidung trotz Ermunterung | | 3 | |

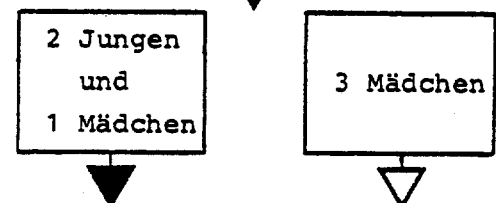
- 24 Wenn dieser Wunsch nicht erfüllbar wäre, hätten Sie dann lieber 3 Jungen oder einen Jungen und zwei Mädchen?

INT.: diese 'zweite' Wahl im Schema ankreuzen und mit Folgefrage fortfahren.



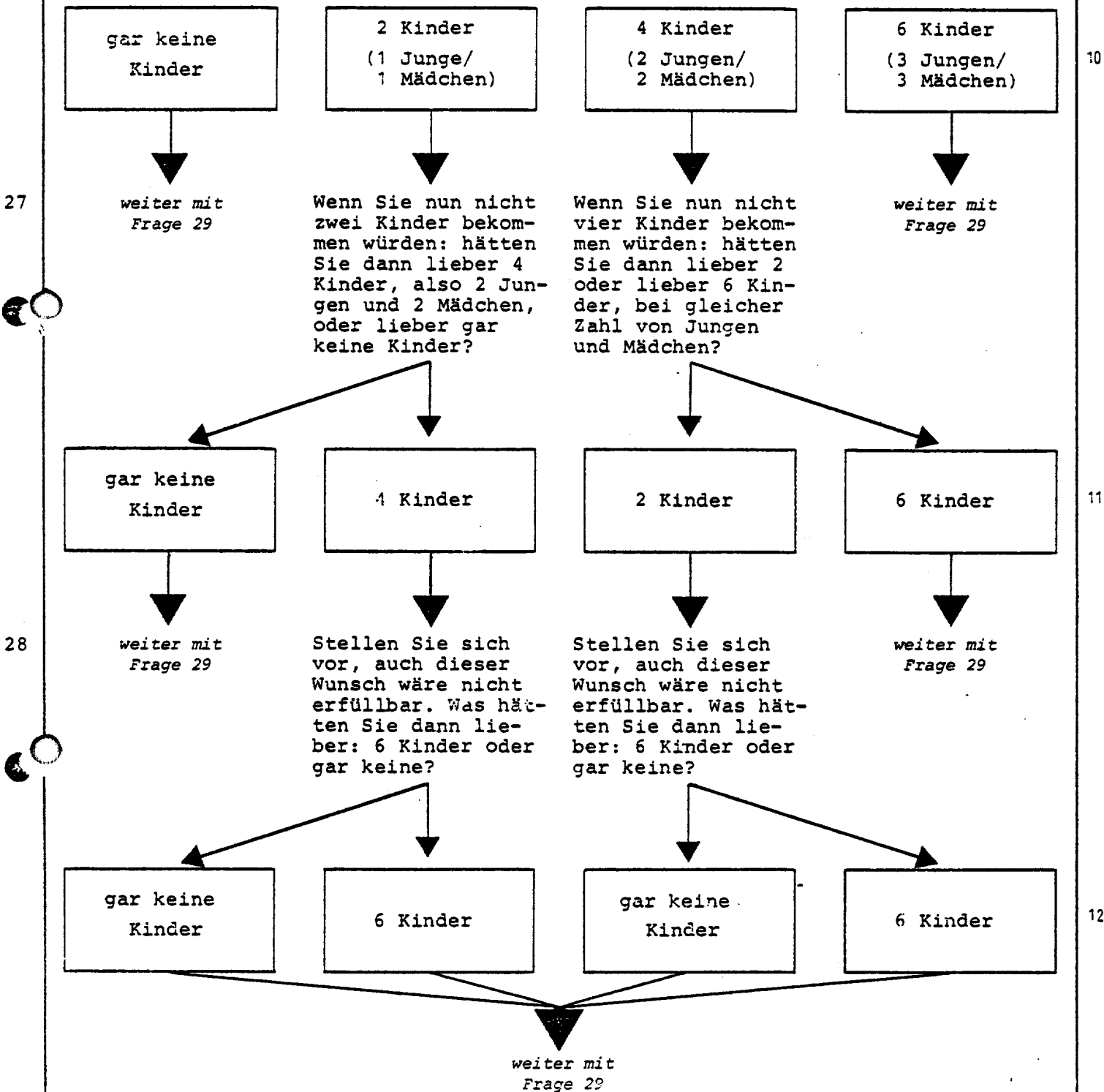
- Wenn dieser Wunsch nicht erfüllbar wäre, hätten Sie dann lieber 3 Mädchen oder zwei Jungen und ein Mädchen?

INT.: diese 'zweite' Wahl im Schema ankreuzen und mit Folgefrage fortfahren.



- 26 Ich möchte Sie nun bitten, über die Sache etwas anders nachzudenken: Nehmen wir an, Sie bekämen die gleiche Anzahl Jungen und Mädchen. Wie viele Kinder möchten Sie dann insgesamt haben? Überhaupt keine, 2, 4 oder 6 Kinder?

INT.: Gewählte Zahl im Schema unten ankreuzen und jeweils angegebene Anschlußfrage stellen



Vielen Dank. Wir haben jetzt den Fragebereich abgeschlossen und kommen zum nächsten Thema. Wir möchten Ihnen nun einige Fragen stellen, die Sie als Verbraucher angehen.

| | | | | |
|----|---|---|-------------|---|
| 29 | Lesen Sie täglich oder fast täglich eine Tageszeitung? | ja 1 | 13 | |
| | | nein 2 | 9 | |
| 30 | Und wie ist es mit Illustrierten, lesen Sie regelmäßig, also wenigstens jede Woche eine Illustrierte? | ja 1 | 14 | |
| | | nein 2 | | |
| | <u>INT.:</u> gemeint sind auch Wochenzeitschriften wie z.B. "Grünes Blatt" oder "Neue Post" | | 9 | |
| 31 | Manchmal liegen den <u>Tageszeitungen</u> Prospekte bei, manchmal findet man sie im <u>Briefkasten</u> . Lesen Sie die Prospekte <u>alle</u> durch, lesen Sie nur <u>bestimmte</u> Prospekte oder lesen Sie solche Prospekte <u>überhaupt nicht</u> ? | lese alle Prospekte durch 1 | 15 | |
| | | lese nur bestimmte Prospekte 2 | | |
| | | lese solche Prospekte überhaupt nicht 3 | 9 | |
| | <u>INT.:</u> nur e i n e Nennung möglich | | | |
| 32 | Kaufen Sie selbst regelmäßig, gelegentlich oder so gut wie nie Lebensmittel für Ihren Haushalt ein? | regelmäßig 1 | 16 | |
| | | gelegentlich 2 | | |
| | | so gut wie nie 3 | 9 | |
| 33 | Wo werden Lebensmittel für <u>Ihren Haushalt</u> gekauft: überwiegend in denselben Geschäften oder wechseln Sie die Geschäfte? | überwiegend in denselben Geschäften 1 | 17 | 3 |
| | | wechsle die Geschäfte 2 | | 3 |
| | | weiß nicht 8 | 9 | 3 |
| 34 | Können Sie mir etwas näher erläutern, weshalb Sie überwiegend in denselben Geschäften einkaufen? | | | |
| | ----- | | | |
| | ----- | | | |
| | ----- | | | |
| | <u>INT.:</u> ausführlich notieren | | | |
| 35 | Können Sie mir etwas näher erläutern, warum Sie Ihre Lebensmittel in verschiedenen Geschäften einkaufen? | | | |
| | ----- | | | |
| | ----- | | | |
| | ----- | | | |
| | <u>INT.:</u> ausführlich notieren | | | |
| 36 | Machen Sie oder jemand anderes im Haushalt hin und wieder einen Großeinkauf, um Lebensmittel vorrätig zu haben? | ja 1 | 18 | 3 |
| | | nein 2 | 9 | 3 |
| 37 | Wieviel wurde beim letzten Mal ungefähr dafür ausgegeben? | DM ----- | 19/20/21/22 | |
| | | weiß nicht 9998 | | |

| | | | | |
|----|---|---|----------|----|
| 38 | Wie oft wird bei Ihnen im allgemeinen ein solcher Großeinkauf gemacht? <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen | 1 x pro Woche 1 1 x alle 2 Wochen 2 1 x alle 3 Wochen 3 1 x im Monat 4 oder in noch <u>größeren</u> Zeit- abständen 5 weiß nicht 8 | 23 | |
| 39 | Nehmen Sie einmal an, jemand hätte für DM 100,- Lebensmittel und Waschmittel eingekauft. Was meinen Sie, wieviel davon hätte er einsparen können, wenn er <u>immer</u> auf den Preis geachtet hätte? | DM - - - - - | 24/25/26 | |
| 40 | Viele Leute teilen ihr Geld für <u>regel- mäßige</u> Ausgaben im voraus für einen Monat ein. Wie ist das bei Ihnen: teilen Sie das Geld <u>nie</u> vorher ein, teilen Sie Ihr Geld <u>manchmal</u> vorher ein oder teilen Sie Ihr Geld <u>immer</u> vorher ein? | teile <u>nie</u> vorher ein 1 teile <u>manchmal</u> vorher ein 2 teile <u>immer</u> vorher ein 3 | 27 | |
| 41 | Kaufen Sie gelegentlich Lebensmittel im Sonderangebot? | ja 1 kaufe keine Sonderangebote 2 kaufe nie ein 3 | 28 | 42 |
| 42 | Wie sind Sie auf die Sonderangebote aufmerksam geworden? <u>INT.:</u> Antwortvorgaben <u>n i c h t</u> vorlesen. Falls genannte Informationsquellen aufgeführt sind, diese ankreuzen; andere, hier jedoch nicht aufgeführte, <u>wörtlich</u> notieren. | Briefkastenwerbung/ Postwurf- sendung/ Prospekte/ Hand- zettel 1 29 Zeitungswerbung/ Anzeigen- blätter 1 30 Bekannte/ Verwandte 1 31 während des Einkaufens/ Plakate 1 32 keine der genannten Informa- tionsquellen, sondern: - - - - - 1 33 - - - - - - - - - - - - - - - | 9 | 43 |
| 43 | Glauben Sie, daß es in den letzten Jahren für den Verbraucher einfacher oder schwieriger geworden ist, richtige Kaufentscheidungen zu fällen? | einfacher 1 schwieriger 2 <u>INT.:</u> nicht vorlesen gleich geblieben 3 weiß nicht 8 | 34 | 9 |

- 44 Wer sollte Ihrer Meinung nach den Verbrauchern helfen, die Schwierigkeiten bei Kaufentscheidungen haben?

INT.: genau notieren

- 45 INT.: grüne Liste 8 vorlegen

Das Angebot an Waren und Dienstleistungen wird immer größer, so daß eine Wahl wegen Unterschieden in Preis und Qualität manchmal nicht ganz einfach ist.

Wenn Sie jetzt einmal an Ihre letzten Einkäufe, z.B. von Elektrogeräten denken - ist Ihnen da die Entscheidung zwischen verschiedenen Angeboten wegen Preisunterschieden bzw. Qualitätsunterschieden schwergefallen?

INT.: Vorgaben einzeln vorlesen und entsprechend ankreuzen

| | | ist schwerge- fallen | ist nicht schwerge- fallen | machte ich nicht, trifft nicht zu | weiß nicht | |
|---|---|----------------------------|----------------------------------|--|---------------|----|
| A | wie war das bei Elektrogeräten | 1 | 2 | 3 | 8 | 35 |
| B | und wie war es bei Ihren letzten Bekleidungs-einkäufen | 1 | 2 | 3 | 8 | 36 |
| C | bei Lebensmitteln | 1 | 2 | 3 | 8 | 37 |
| D | beim Abschluß von Versicherungen | 1 | 2 | 3 | 8 | 38 |
| E | beim Kauf von Möbeln | 1 | 2 | 3 | 8 | 39 |
| F | bei der Entscheidung, wie Sie Ersparnisse anlegen | 1 | 2 | 3 | 8 | 40 |
| G | wo man am günstigsten Kredite aufnehmen sollte | 1 | 2 | 3 | 8 | 41 |
| H | Angebote zu Urlaubsreisen von Reisebüros und Reiseveranstaltern | 1 | 2 | 3 | 8 | 42 |

9

- 46 Man unterscheidet ja im allgemeinen zwischen größeren und kleineren Anschaffungen. Von welchem Geldbetrag an würden Sie sagen, daß es sich bei Ihnen um eine größere Anschaffung handelt?

DM

43/44/45/46/47

- 47 Denken Sie bitte einmal an Ihre letzte größere Anschaffung für sich selbst oder Ihre Familie: sind Sie da in ein Geschäft gegangen oder haben Sie mehrere aufgesucht?

in ein Geschäft gegangen . . . 1

mehrere Geschäfte aufge-
sucht 2

weiß nicht 8

43

9

| | | | |
|----|--|--|----------------|
| 48 | Manchmal gibt man Geld aus und ärgert sich dann über das, was man dafür bekommen hat. Wenn Sie das letzte Jahr überblicken - haben Sie bei größeren Anschaffungen und Ausgaben hinterher Ärger gehabt? | ja 1 nein 2 weiß nicht 8 9 | 49 52 |
| 49 | Können Sie mir kurz sagen, um welche Anschaffungen und Ausgaben es da ging? <u>INT.: gemeint sind nur Anschaffungen für private, nicht für gewerbliche Zwecke</u> | 1. - - - - - 2. - - - - - 3. - - - - - 4. - - - - - 5. - - - - - 6. - - - - - | |
| 50 | Haben Sie dagegen etwas unternommen? | ja 1 nein 2 weiß nicht 8 9 | 50 51 52 |
| 51 | <u>INT.: gelbe Liste 9 vorlegen</u> Können Sie mir bitte sagen, was Sie dagegen unternommen haben? Auf dieser Liste hier sind verschiedene Möglichkeiten aufgeführt. Können Sie mir sagen, was Sie getan haben? <u>INT.: Mehrfachnennungen möglich</u> | A-Kaufe nicht mehr in diesem Geschäft 1 51 B-Habe mich beim Verkäufer beschwert 1 52 C-Umtausch gefordert oder Geld zurückverlangt 1 53 D-Andere auf meine schlechten Erfahrungen aufmerksam gemacht 1 54 E-Bei Verbraucherorganisation oder Verbraucherberatungsstelle beschwert 1 55 F-Gerichtlich dagegen vorgegangen 1 56 anderes, und zwar? - - - - - 1 57 - - - - - <u>INT.: genau notieren</u> 9 | |
| 52 | Haben Sie in den letzten drei Jahren etwas auf Raten gekauft oder für eine Anschaffung einen Kredit aufgenommen? | ja 1 nein 2 weiß nicht 8 9 | 58 |

| | | | |
|----|--|--|---|
| 53 | <p>Wahrscheinlich sind Ihnen schon Kleinanzeigen in Zeitungen aufgefallen, in denen man unter der Überschrift "schnell, bequem, zinsgünstig, ohne Bürgen", oder ähnlichen Aussagen Kredite anbietet. Haben Sie schon einmal daran <u>gedacht</u>, einen solchen Kredit in Anspruch zu nehmen?</p> | <p>ja 1 nein 2 weiß nicht 8</p> | 59 |
| 54 | <p><u>INT.: blaue Liste 10 vorlegen</u></p> <p>Ich habe hier eine Liste mit Spar- und Anlageformen. Was davon besitzen Sie in Ihrem Haushalt?</p> <p><u>INT.: Mehrfachnennungen möglich</u></p> | <p>A- Sparkonto 1 B- Prämiensparvertrag 1 C- Bausparvertrag 1 D- Wertpapiere (festverzinsliche, Pfandbriefe, Aktien, Kommunalanleihen, Investmentpapiere) 1 E- Lebensversicherung über eine Summe von mehr als DM 10.000,- 1 F- Haus- und Grundbesitz, den Sie nicht selbst bewohnen, sondern vermieten oder verpachten 1 G- nichts davon 1 weiß nicht 8</p> | <p>60 61 62 63 64 65 66 9</p> |
| 55 | <p>Wenn Sie mal alles zusammennehmen, was Sie in Ihrer Familie an Geld zur Verfügung hatten, ist das in den letzten <u>drei</u> Jahren eher weniger oder eher <u>mehr</u> geworden, oder ist es gleichgeblieben?</p> | <p>eher weniger 1 eher mehr 2 ist gleichgeblieben 3 weiß nicht 8</p> | <p>67 9</p> |
| 56 | <p><u>INT.: beige Liste 11 vorlegen</u></p> <p>Nun zu einem anderen Thema: Der Verbraucher hat oftmals Probleme, die nicht nur in der Auswahl von technischen Geräten, also z.B. beim Kauf eines Fernsehgerätes oder einer Waschmaschine, bestehen. Die Verbraucher-Beratung kann dem Verbraucher auch bei den auf dieser Liste genannten Fragen behilflich sein. Bitte geben Sie mir an, welche <u>zwei</u> von den hier genannten Beratungsangeboten Sie persönlich begrüßen würden?</p> | <p><u>INT.: Kennbuchstaben in der Reihenfolge der Nennungen notieren</u></p> <p>1. _____ 2. _____</p> | <p>68 69</p> |
| 57 | <p>Gibt es hier am Ort oder der näheren Umgebung Beratungsstellen für Verbraucher?</p> | <p>ja 1 nein 2 weiß nicht 8</p> | <p>70 9</p> |

| | | | |
|----|--|--|--|
| 58 | <p>Können Sie sich noch erinnern, wie Sie auf diese Verbraucher- Beratungsstellen aufmerksam geworden sind?</p> <p><u>INT.:</u> Vorgaben <u>nicht</u> vorlesen, falls genannte Möglichkeiten aufgeführt, ankreuzen; andere, nicht aufgeführte Möglichkeiten <u>wörtlich</u> notieren. Mehrfachnennungen möglich.</p> | <p>durch Bekannte/ Verwandte . . . 1 71</p> <p>durch die Tageszeitung . . . 1 72</p> <p>durch das Radio 1 73</p> <p>durch das Fernsehen 1 74</p> <p>durch Zeitschriften 1 75</p> <p>durch Messe, Ausstellungen . . 1 76</p> <p>andere Einrichtungen/ Orga- nisationen, und zwar:</p> <p>----- 1 77</p> <p>-----</p> <p><u>INT.:</u> genau notieren 9</p> | |
| 59 | <p>Haben Sie oder jemand anderes aus Ihrem Haushalt sich schon einmal bei einer Verbraucher-Beratungsstelle telefonisch informiert oder sind Sie auch schon einmal dort hingegangen?</p> | <p>ja, selbst 1 78</p> <p>ja, jemand anderes 2 50</p> <p>nein 3 52</p> <p>----- 9</p> | |
| 60 | <p>Wenn Sie einmal alles zusammennehmen - wie oft haben Sie oder jemand anderes aus Ihrem Haushalt in den letzten drei Jahren Kontakt zu einer Verbraucher- beratungsstelle aufgenommen?</p> | <p>----- mal 79</p> | |
| 61 | <p><u>INT.:</u> graue Liste 12 vorlegen</p> <p>Können Sie sich noch erinnern, was Sie von der Verbraucher-Beratung wissen wollten, als Sie das erste Mal angerufen haben oder hingegangen sind? Auf dieser Liste sind verschiedene Möglichkeiten genannt, sagen Sie mir bitte, was davon auf Sie zutrifft?</p> <p><u>INT.:</u> Mehrfachnennungen möglich</p> | <p><u>Informationen über:</u></p> <p>A- Güter, wie z.B. Auto, Staub- sauger, Fernsehgerät . . . 1 10</p> <p>B- Aufteilung des Einkommens zum Kauf von Lebensmitteln, Kleidung, Urlaub usw. . . 1 11</p> <p>C- Anlegen von erspartem Geld . 1 12</p> <p>D- Günstige Kreditbeschaffung zum Kauf von Auto, Möbeln usw.. 1 13</p> <p>E- Verhalten bei Ärger mit Ein- käufen, Verhalten bei Re- klamationen, Information über Garantieleistungen . . 1 14</p> <p>anderes, und zwar:</p> <p>----- 1 15</p> <p>-----</p> <p><u>INT.:</u> genau notieren 9</p> | |
| 62 | <p>Könnten Sie sich vorstellen, daß Sie zu- künftig Verbraucher-Beratungsstellen (wiederum) in Anspruch nehmen werden?</p> | <p>ja 1 16</p> <p>nein 2</p> <p>vielleicht 3</p> <p>weiß nicht 8</p> <p>----- 9</p> | |

63 INT.: rosa Liste 13 vorlegen

Wir möchten gerne von Ihnen wissen, wie die Verbraucher-Beratung Sie am besten mit sachlichen Informationen erreichen könnte. Auf diesem Blatt sind verschiedene Informationsquellen aufgeschrieben. Geben Sie bitte die Möglichkeiten an, die für Sie am besten wären. Entscheiden Sie sich dabei bitte für höchstens 3 Möglichkeiten.

1. Möglichkeit: - - - - - 17/19
 2. Möglichkeit: - - - - - 19/20
 3. Möglichkeit: - - - - - 21/22

INT.: Kennbuchstaben notieren

64 INT.: gelbes Kärtchenspiel mischen und nach Vorlesen der Frage übergeben

Hier sind einige Karten, auf denen verschiedene Aussagen stehen. Sagen Sie mir bitte, mit Hilfe der rechts stehenden Antworten, inwieweit diese Aussagen zutreffen.

| | | trifft voll und ganz zu | trifft eher zu | trifft eher nicht zu | trifft überhaupt nicht zu | weiß nicht | |
|---|--|-------------------------|----------------|----------------------|---------------------------|------------|----|
| A | Meine Bekannten fragen mich oft um Rat ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 23 |
| B | Wir können uns fast alles leisten, was wir uns wünschen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 24 |
| C | Auch bei größeren Anschaffungen bin ich eher ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 25 |
| D | Ich gehe ohne Weiteres aus einem Geschäft heraus, ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 26 |
| E | Wenn ich Zeitung lese, Radio höre, oder fernsehe, ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 27 |
| F | Mit meinen Nachbarn oder Bekannten unterhalte ich mich ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 3 | 28 |
| G | Um Geld zu sparen, nehme ich mir gern mehr Zeit zum Einkaufen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 29 |
| H | Obwohl Waren bekannter Marken meist etwas teurer sind, ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 30 |
| J | Mit dem Kauf von Sonderangeboten kann man viel Geld sparen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 31 |
| K | Bei Sonderangeboten muß man vorsichtig sein, ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 32 |
| L | Wenn ich wegen eines Sonderangebotes in ein Geschäft gehe, ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 33 |
| M | Keiner kann seinem Schicksal entgehen, ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 34 |
| N | Dem Verbraucher wird am besten durch bessere Gesetze geholfen. | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 35 |
| P | Der Verbraucher hilft sich am besten selbst. | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 36 |
| Q | Letzten Endes ist die teuerste Ware auch immer die beste. | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 37 |
| R | Die Zinsen für Kredite sind bei verschiedenen Banken ... | 1 | 2 | 3 | 4 | 8 | 38 |

| | | | |
|----|--|--|---------------------------------|
| S1 | Zum Schluß möchten wir Sie um einige statistische Angaben bitten. Besuchen Sie gegenwärtig eine Schule oder Hochschule? | ja 1 nein 2 | 39 S2 S3 |
| S2 | Was für eine Schule ist das? <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen | Universität, Hochschule . . 01 Fachhochschule, Ingenieur- schule 02 Berufsfachschule, Fachschule, Technikerschule 03 Gymnasium (auch Abend- gymnasium) 04 Real-, Mittelschule (auch Abendrealschule) 05 Integrierte Gesamtschule . . 06 Berufsschule 07 Andere Schule, welche? - - - - - - - - - - 08 <u>INT.:</u> genau notieren | 40/41 ALLE ZU S4 99 |
| S3 | Welchen allgemeinbildenden Schul- abschluß haben Sie? Einen Volks- oder Hauptschulabschluß, mittlere Reife oder Realschulabschluß, die Fachhochschulreife, das Abitur oder keinen dieser Abschlüsse? <u>INT.:</u> nur den <u>höchsten</u> Abschluß angeben lassen | Volks-, (Haupt-)schulabschluß 1 Mittlere Reife, Realschul- abschluß (Fachschulreife) 2 Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule etc) 3 Abitur (Hochschulreife) . . 4 keinen dieser Abschlüsse . . 5 | 42 9 |
| S4 | <u>INT.:</u> weiße Liste S1 vorlegen Welchen beruflichen Ausbildungsab- schluß haben Sie? <u>INT.:</u> nur den <u>letzten</u> Abschluß angeben lassen | Berufsschulabschluß mit ge- werblicher oder landwirt- schaftlicher Lehre 01 Berufsschulabschluß mit kauf- männischer oder sonstiger Lehre 02 Berufsfachschulabschluß . . 03 Berufliches Praktikum . . . 04 Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschul- abschluß 05 Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) . 06 Hochschulabschluß 07 Kein beruflicher Ausbildungs- abschluß (auch Berufsschule ohne Lehre) 08 | 43/44 99 |

| | | | |
|-----|--|--|-------------------|
| S5 | Üben Sie gegenwärtig eine hauptberufliche Erwerbstätigkeit aus, und zwar ganztags oder halbtags, sind Sie arbeitslos, sind Sie nur nebenher erwerbstätig oder leisten Sie zur Zeit Wehr- bzw. Ersatzdienst? | Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags . . . 1 Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags . . . 2 Arbeitslos 3 Nebenher erwerbstätig . . . 4 Nicht erwerbstätig 5 Wehr-, Ersatzdienstleistender 6 | 45 S S S |
| S5a | Bis wann waren Sie erwerbstätig? <u>INT.:</u> Jahr und Monat erfassen | Jahr _ _ _ _ _ Monat _ _ _ _ _ .(46/47/48/49) (50/51) | AI Z S |
| S6 | In welchem Jahr waren Sie zuletzt hauptberuflich erwerbstätig oder waren Sie nie hauptberuflich erwerbstätig? | Zuletzt hauptberuflich erwerbstätig im Jahre 52/53/54/55 noch nie hauptberuflich erwerbstätig gewesen . . 9996 9999 | S7 1 |
| S7 | <u>INT.:</u> weiße Liste S2 vorlegen Bitte ordnen Sie Ihre letzte berufliche Stellung nach dieser Liste ein. | Kennziffer: _ _ _ _ _ 99 | 56/57 |
| S8 | Welche berufliche Tätigkeit übten Sie in Ihrem Hauptberuf zuletzt aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?) <u>INT.:</u> bitte genau nachfassen | _ | AI Z S1 |
| S9 | <u>INT.:</u> weiße Liste S2 vorlegen Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung nach dieser Liste ein. | Kennziffer: _ _ _ _ _ 99 | 58/59 |
| S10 | Welche berufliche Tätigkeit übten Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?) <u>INT.:</u> bitte genau nachfassen | _ | |

| | | | |
|------|--|--|---|
| S11 | <p>In was für einem Betrieb oder was für einer Arbeitsstätte arbeiten Sie? Wird etwas hergestellt (was?), ist es Groß- oder Einzelhandel (womit?) oder welche allgemeine Bezeichnung hat Ihre Arbeitsstätte?</p> <p><u>INT.:</u> Branche/ Wirtschaftszweig der örtlichen Betriebseinheit, in der Befragter arbeitet, genau notieren!</p> | <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> | |
| S11a | <p><u>INT.:</u> weiße Liste S3 vorlegen</p> <p>Wir haben hier eine Liste, in der drei Arten von Arbeiten aufgeführt sind. Bitte lesen Sie diese Liste einmal durch und sagen mir dann, was auf Ihre Tätigkeit am ehesten zutrifft.</p> <p><u>INT.:</u> nur eine Nennung möglich</p> | <p><u>trifft zu:</u></p> <p>A 1</p> <p>B 2</p> <p>C 3</p> | <p>60</p> <p>9</p> |
| S12 | <p>Wie viele Personen sind in Ihrem Betrieb bzw. der Arbeitsstätte beschäftigt, in der Sie arbeiten?</p> | <p>----- Beschäftigte</p> | <p>51/52/53</p> <p>999</p> |
| S13 | <p>Befindet sich Ihre Arbeitsstätte hier an Ihrem Wohnort oder fahren Sie täglich woanders hin? Ich meine: Fahren Sie in eine andere Gemeinde zur Arbeit?</p> | <p>Arbeitsstätte am Wohnort . . . 1</p> <p>Arbeitsstätte in anderer Gemeinde 2</p> | <p>54</p> <p>9</p> |
| S14 | <p>Wovon leben Sie überwiegend? Von ...</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen nur eine Nennung möglich</p> | <p>Erwerbs-/ Berufstätigkeit . . . 1</p> <p>eigener Rente/ Pension . . . 2</p> <p>Arbeitslosengeld/-hilfe . . . 3</p> <p>Unterhalt durch Eltern, Ehemann usw. 4</p> <p>eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil 5</p> <p>Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen 6</p> | <p>55</p> <p>9</p> |
| S15 | <p>Haben Sie - eventuell zusammen mit Ihrem Ehepartner - im letzten Jahr ein Brutto-Einkommen über 10.000 Mark aus Kapitalvermögen, Vermietung oder Zinsen gehabt?</p> | <p>ja 1</p> <p>nein 2</p> <p>weiß nicht 8</p> <p>Angabe verweigert 7</p> | <p>66</p> <p>9</p> |
| S16 | <p>Welchen Familienstand haben Sie? Sind Sie ...</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p> | <p>verheiratet und leben mit Ihrem Ehepartner zusammen . . . 1</p> <p>verheiratet und leben getrennt 2</p> <p>verwitwet 3</p> <p>geschieden 4</p> <p>ledig 5</p> | <p>57</p> <p>S16a</p> <p>S18a</p> <p>S22</p> <p>9</p> |

| | | | |
|------|---|--|-------------|
| S16a | In welchem Jahr haben Sie geheiratet? Sagen Sie uns bitte das Jahr Ihrer <u>ersten</u> Eheschließung, falls Sie mehrmals geheiratet haben. | 63/69/70/71 19 - - - - - 9999 | |
| S17 | Ist Ihr Ehepartner gegenwärtig er- werbstätig? | ja 1 nein 2 | 72 9 |
| S18 | Was trifft auf Ihren Ehepartner zu? Ist er/ ist sie ... | Rentner/ Pensionär (auch vom Vermögen lebend) 1 arbeitslos/ arbeitssuchend 2 Schüler/ Student 3 Wehr- bzw. Ersatzdienst- leistender 4 nichterwerbstätige Hausfrau 5 sonstiger Nicht-Erwerbs- tätiger 6 | 73 9 |
| S18a | In welchem Jahr haben Sie geheiratet? Sagen Sie uns bitte das Jahr Ihrer <u>ersten</u> Eheschließung, falls Sie mehrmals geheiratet haben. | 74/75/76/77 19 - - - - - 9999 | |
| S19 | <u>INT.: weiße Liste S 2 vorlegen</u> Bitte ordnen Sie die (letzte) be- rufliche Stellung Ihres Ehegatten nach dieser Liste ein. | Kennziffer: - - - - - 99 | 78/79 |
| S20 | Welche berufliche Tätigkeit übt/ übte Ihre Ehegatte aus? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau. <u>INT.: bitte genau nachfassen</u> | - | |
| S21 | Welchen allgemeinbildenden Schul- abschluß hat Ihr Ehepartner gemacht? <u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen -</u> nur <u>höchsten</u> Abschluß angeben lassen | Volks- (Haupt-)schulabschluß 1 Mittlere Reife, Realschulab- schluß (Fachschulreife) 2 Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule etc) 3 Abitur (Hochschulreife) 4 keinen dieser Abschlüsse 5 | 10 9 |
| S22 | Darf ich fragen, in welchem Jahr Sie geboren sind? | 18 - - - - - 19 - - - - - Angabe verweigert 9907 9999 | 11/12/13/14 |

| | | | |
|-----|--|---|--|
| S23 | <p><u>INT.: weiße Liste S4 vorlegen</u></p> <p>Denken Sie nun bitte an den Ort, in dem Sie die meiste Zeit Ihrer Kindheit (bis zum Alter von 14 Jahren) verbracht haben. Welche Beschreibung auf dieser Liste trifft auf diesen Ort zu für die Zeit, in der Sie dort aufwuchsen?</p> | <p>Einzelgehöft/ Weiler 01 ^{15/} 16</p> <p>Dorf in rein ländlicher Umgebung 02</p> <p>Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt 03</p> <p>Ländliche Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner) . . . 04</p> <p>Industrielle Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner) . . . 05</p> <p>Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie (bis 100.000 Einwohner) 06</p> <p>Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie (bis 100.000 Einwohner) 07</p> <p>Großstadt 08</p> <p>Vorort einer Großstadt 09 99</p> | |
| | <p><u>INT.: weiße Liste S2 vorlegen</u></p> <p>Als Sie 15 Jahre alt waren: Welche berufliche Stellung hatte Ihr Vater damals? Ordnen Sie es bitte nach dieser Liste ein.</p> | <p>Kennziffer: _ _ _ _ _</p> <p>Vater lebte in der Zeit nicht mehr oder Vater unbekannt . 96 99</p> | <p>17/18</p> <p>S25</p> <p>S26</p> |
| S25 | <p>Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater damals aus? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.</p> <p><u>INT.: bitte genau nachfassen</u></p> | <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> | |
| S26 | <p>Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat Ihr Vater gemacht?</p> <p><u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen - nur höchsten Abschluß angeben lassen</u></p> | <p>Volks-(Haupt-)schulabschluß 1 ¹⁹</p> <p>Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife) 2</p> <p>Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule etc) 3</p> <p>Abitur (Hochschulreife) 4</p> <p>keinen dieser Abschlüsse 5 9</p> | |
| S27 | <p>Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?</p> | <p>der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen) 1</p> <p>einer evangelischen Freikirche 2</p> <p>der römisch-katholischen Kirche 3</p> <p>sonstigen christlichen Religionsgemeinschaften 4</p> <p>anderen, nicht christlichen Religionsgemeinschaften 5</p> <p>keiner Religionsgemeinschaft 6</p> | <p>20</p> <p>S28</p> <p>S29</p> <p>9</p> |

X

| | | | |
|-----|--|--|-------------|
| S34 | <p><u>INT.: weiße Liste S5 vorlegen</u></p> <p>Sind Sie im Augenblick Mitglied einer Organisation oder eines Vereins? Gehen Sie bitte diese Liste durch und sagen Sie mir, wo Sie Mitglied sind.</p> <p><u>INT.: Mehrfachangaben möglich</u></p> | <div> <div>A-Deutscher Gewerkschafts-</div> <div>bund (DGB)</div> <div>1 27</div> </div> <div> <div>B-Deutsche Angestelltenge-</div> <div>werkschaft (DAG)</div> <div>1 28</div> </div> <div> <div>C-Bauernverband</div> <div>1 29</div> </div> <div> <div>D-Beamtenorganisation</div> <div>1 30</div> </div> <div> <div>E-Einzel- oder Gewerbeverband</div> <div>1 31</div> </div> <div> <div>F-Industrie- oder Unter-</div> <div>nehmerverband</div> <div>1 32</div> </div> <div> <div>G-Sonstige Berufsorganisation</div> <div>1 33</div> </div> <div> <div>H-Politische Partei</div> <div>1 34</div> </div> <div> <div>J-Religiöse Vereinigung</div> <div>1 35</div> </div> <div> <div>K-Gesangverein</div> <div>1 36</div> </div> <div> <div>L-Sportverein</div> <div>1 37</div> </div> <div> <div>M-Sonstige Hobby-Vereini-</div> <div>gungen</div> <div>1 38</div> </div> <div> <div>P-Heimat- und Bürgerverein</div> <div>(Schützenverein)</div> <div>1 39</div> </div> <div> <div>Q-Sonstige gesellige Vereini-</div> <div>gungen (Kegelclub usw.)</div> <div>1 40</div> </div> <div> <div>R-Vertriebenen- oder Flücht-</div> <div>lingsverband</div> <div>1 41</div> </div> <div> <div>S-Kriegsopferverband</div> <div>1 42</div> </div> <div> <div>T-Jugendorganisation, Studen-</div> <div>tenverband</div> <div>1 43</div> </div> <div> <div>U-Bürgerinitiative</div> <div>1 44</div> </div> <div> <div>V-andere Vereine oder Verbände,</div> <div>und zwar:</div> <div>-----</div> <div>1 45</div> </div> <div> <div>-----</div> <div><u>INT.: genau notieren</u></div> <div>46</div> </div> <div> <div>nichts davon</div> <div>1 9</div> </div> | 47/48 |
| S35 | <p><u>INT.: weiße Liste S5a vorlegen</u></p> <p>Zum Schluß noch einige Fragen zu Ihrer Wohnung und Ihrem Haushalt. Was auf dieser Liste trifft auf Sie bzw. Ihre Familie zu? Wohnen Sie bzw. Ihre Familie ...</p> | <div> <div>im eigenen Haus</div> <div>01</div> </div> <div> <div>in eigener Eigentumswohnung</div> <div>02</div> </div> <div> <div>in einem gemieteten Haus</div> <div>03</div> </div> <div> <div>zur Miete (Mietwohnung,</div> <div>sozialer Wohnungsbau)</div> <div>04</div> </div> <div> <div>zur Miete (Mietwohnung, nicht</div> <div>sozialer Wohnungsbau)</div> <div>05</div> </div> <div> <div>in einer Dienst- oder Werks-</div> <div>wohnung</div> <div>06</div> </div> <div> <div>zur Untermiete</div> <div>07</div> </div> <div> <div>anderes, und zwar:</div> <div>-----</div> <div>08</div> </div> <div> <div>-----</div> <div>99</div> </div> | 49/50/51/52 |
| S36 | <p>Seit wann wohnen Sie in dieser Ge-</p> <p>meinde/ Stadt?</p> | <div> <div>seit 18 -----</div> </div> <div> <div>seit 19 -----</div> </div> <div> <div>weiß nicht mehr</div> <div>9998</div> </div> <div> <div>-----</div> <div>9999</div> </div> | |

S
37
A

Wir hätten nun gerne von Ihnen genauer gewußt, welche Personen hier in Ihrem Haushalt leben. Beginnen wir mit Ihnen. Nennen Sie mir bitte Ihren Vornamen.

INT.: Vornamen des Befragten in das erste Kästchen unter A 1 eintragen

Falls Einpersonenhaushalt, dann gleich weiter mit den Fragen S37C, S 37F, S37G

Nennen Sie mir bitte nun noch die Vornamen der anderen Haushaltsmitglieder, damit ich eine vollständige Liste der Personen habe, die hier leben. Beginnen Sie bitte mit der ältesten Person und gehen Sie dem Alter nach weiter.

INT.: Alle Vornamen weiter unter A (2, 3, 4 usw.) eintragen. Nachfassen:

Haben Sie auch niemanden vergessen? Zum Beispiel jemand, der normalerweise hier wohnt, aber zur Zeit abwesend ist, im Krankenhaus, Ferien usw. Haben Sie auch an die Kleinkinder gedacht, die zum Haushalt gehören?

S
37
B

INT.: weiße Liste S6 vorlegen

In welchem Verwandtschaftsverhältnis zu Ihnen (oder nicht verwandt) stehen die Personen, die Sie mir eben genannt haben? Bitte nennen Sie die entsprechende Ziffer.

INT.: Entsprechende Ziffer unter B für jedes Haushaltsmitglied eintragen

S
37
C

INT.: Geschlecht kennzeichnen (unter C einkreisen). Nur bei solchen Personen nachfragen, bei denen aus dem Vornamen nicht ersichtlich ist, ob männlich oder weiblich.

S
37
D

Sagen Sie mir bitte jetzt, in welchem Jahr die betreffenden Personen geboren sind.

INT.: Unter D für jedes Haushaltsmitglied eintragen

S
37
E

INT.: weiße Liste S7 vorlegen

Können Sie mir bitte noch etwas über den Familienstand der Personen in Ihrem Haushalt sagen?

INT.: Unter E für jedes Haushaltsmitglied eintragen

S
37
F

Sagen Sie mir bitte noch, welche der zum Haushalt gehörenden Personen über ein eigenes Einkommen verfügen? Beginnen wir wieder mit Ihnen.

INT.: Jede Person mit eigenen Einkünften einkreisen -
Befragten selbst nicht vergessen !

S
37
G

INT.: Für jede Person mit eigenen Einkünften weiterfragen:

Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen von Ich meine die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt?

INT.: Höhe des Netto-Einkommens unter Spalte G eintragen -
Wenn Einpersonenhaushalt, dann folgende Frage stellen:

"Wie hoch ist Ihr monatliches Netto-Einkommen?"

Ich meine die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt."

| S37A | S37B | S37C | S37D | S37E | S37F | S37G |
|---------------|--|--|---------------------|---|--------------------------------|---|
| A | B | C | D | E | F | G |
| V O R N A M E | <u>INT.: Liste S6</u> Verwandtschaftsgrad zum Befragten | Geschlecht männ- weib- lich lich | Geburtsjahr | <u>INT.: Liste S7</u> Familienstand verhei- getr. ver- gesch. ledig ratet lebend witw. | Personen mit eigenem Einkommen | Höhe des eigenen monatlichen Netto-Einkommens |
| 1 | Befragter | 53 1 2 9 | | | 54 1 9 | 55/56 99 |
| 2 | 57/58 | 59 1- 2 9 | 60/61/62/63 9999 | 54 1 2 3 4 5 9 | 65 1 9 | 66/67 99 |
| | 68/69 | 70 1 2 9 | 71/72/73/74 9999 | 75 1 2 3 4 5 9 | 76 1 9 | 77/78 99 |
| 4 | 10/11 | 12 1 2 9 | 13/14/15/16 9999 | 17 1 2 3 4 5 9 | 18 1 9 | 19/20 99 |
| 5 | 21/22 | 23 1 2 9 | 24/25/26/27 9999 | 28 1 2 3 4 5 9 | 29 1 9 | 30/31 99 |
| 6 | 32/33 | 34 1 2 9 | 35/36/37/38 9999 | 39 1 2 3 4 5 9 | 40 1 9 | 41/42 99 |
| 7 | 43/44 | 45 1 2 9 | 46/47/48/49 9999 | 50 1 2 3 4 5 9 | 51 1 9 | 52/53 99 |
| 8 | 54/55 | 56 1 2 9 | 57/58/59/60 9999 | 61 1 2 3 4 5 9 | 62 1 9 | 63/64 99 |

INT.: Bei mehr als 8 Personen, Anzahl der weiteren nicht aufgeführten Personen eintragen: _____

INT.: Zur Kontrolle auf jeden Fall eintragen: Gesamtzahl der im Haushalt lebenden Personen: _____

| | | | |
|-----|--|--|-----|
| S38 | Haben alle eben genannten, zu Ihrem Haushalt gehörigen Personen die deutsche Staatsangehörigkeit? | ja 1 65 | S40 |
| | | nein 2 9 | S39 |
| S39 | Sagen Sie mir bitte, welche Personen in Ihrem Haushalt keine deutsche Staatsangehörigkeit haben. <u>INT.:</u> Nummer der betreffenden Personen aus der Haushaltsliste übertragen. | Nr.: - - - - - 66 Nr.: - - - - - 67 Nr.: - - - - - 68 Nr.: - - - - - 69 Nr.: - - - - - 70 9 | |
| S40 | Wie viele Personen in Ihrem Haushalt haben die deutsche Staatsangehörigkeit und das 18. Lebensjahr vollendet, würden also bei einer Wahl heute wahlberechtigt sein? | 71/72 - - - - - Personen 99 | (1) |

INT.: Übertragen Sie aus dem Schema der Haushaltsliste (Seite 9) jeweils die laufende Nummer, den Vornamen und das Geburtsjahr ALLER GENANNTE KINDE des Befragten (siehe Codeziffer 3 + 4 in Spalte "B" der Haushaltsliste) in das Schema auf Seite 11.

- Beginnen Sie mit dem Ältesten Kind des Befragten. (Sollten in der Haushaltsliste auf Seite 9 mehr als 8 Personen angegeben sein, dann bitte prüfen, ob bei den nicht aufgeführten Personen noch Kinder des Befragten sind. Ist dies der Fall, dann müssen diese Kinder auch in das nebenstehende Schema eingetragen werden. Sie erhalten dann die Nr. 9, 10 usw.)
- Auch wenn keine Kinder des Befragten im Haushalt leben, muß mit Frage M1 fortgefahren werden.

| | | | |
|----|--|-------------------|-----|
| M1 | Haben Sie Kinder, die nicht mehr hier im Haushalt leben? | ja 1 73 | M2 |
| | | nein 2 | M2a |

| | | | |
|----|---|---|-----|
| M2 | Würden Sie mir bitte Vornamen und das Geburtsjahr dieses Kindes bzw. dieser Kinder nennen? <u>INT.:</u> Vorname(n) und Geburtsjahr ebenfalls in das Schema auf Seite 11 eintragen. Das älteste Kind erhält den Buchstaben A, das zweit-älteste B usw. (in Spalte "Nr. der HH-Liste" eintragen) | → | (1) |
|----|---|---|-----|

| | | | |
|-----|--|---|--|
| M2a | <u>INT.:</u> ACHTUNG → überprüfen, ob in dem nebenstehendem Schema alle außerhalb und im Haushalt lebenden Kinder des Befragten aufgeführt sind! Sind Kinder aufgeführt, dann weiter mit Frage M3 und M4 oder M5. Wenn überhaupt keine Kinder aufgeführt sind → dann ENDE der mündlichen Befragung. (ACHTUNG INT.: Es folgen dann noch die Seiten I und II, die ohne Befragen von Ihnen auszufüllen sind!) | → | |
|-----|--|---|--|

INT.: Im untenstehenden Schema müssen jetzt alle Kinder des Befragten eingetragen sein!

M3 Sie haben mir jetzt alle Ihre Kinder genannt. Beginnen wir mit

INT.: Vornamen des ersten Kindes aus dem untenstehenden Schema nennen!

Hat er/sie seine/ihre Ausbildung schon abgeschlossen, befindet er/sie sich noch in Ausbildung oder ist er/sie noch gar nicht in der Schule?

INT.: Hat das Kind seine Ausbildung schon abgeschlossen, im untenstehenden Schema ein Kreuz machen - dann weiter mit Frage M4.

Befindet sich das Kind noch in der Ausbildung oder geht es noch nicht in die Schule, entsprechende Antwort ebenfalls ankreuzen - dann weiter mit Frage M5.

M4 INT.: blaue Liste M vorlegen

Um welchen Abschluß handelt es sich? Nennen Sie mir bitte die Kennziffer des Abschlusses anhand dieser Liste.

INT.: Entsprechende Kennziffer in das Schema zu Frage M4 eintragen.

Für jedes weitere Kind mit Frage M3 fortfahren. Beginnen Sie mit den Worten: "Und wie ist es mit ..." (Vorname des nächsten Kindes nennen)

Wenn kein weiteres Kind im Schema aufgeführt ist, dann Ende des mündlichen Interviews (Achtung INT.: Die Seiten I und II ohne Befragen ausfüllen!)

M5 INT.: blaue Liste M vorlegen

Welchen Abschluß streben Sie für Ihr Kind an? Nennen Sie mir die Kennziffer des angestrebten Abschlusses anhand dieser Liste.

INT.: Entsprechende Kennziffer in das Schema zu Frage M5 eintragen.

Für jedes weitere Kind mit Frage M3 fortfahren. Beginnen Sie mit den Worten: "Und wie ist es mit ..." (Vorname des nächsten Kindes nennen)

Wenn kein weiteres Kind im Schema aufgeführt ist, dann Ende des mündlichen Interviews (Achtung INT.: Die Seiten I und II ohne Befragen ausfüllen!)

INT.: Hier alle Antworten der Fragen M1 bis M5 eintragen

Wenn der Befragte bei M4 oder M5 einen Ausbildungsabschluß nennt, der nicht auf der blauen Liste M angegeben ist, dann bitte diesen "anderen Abschluß" in der Spalte M4/M5 wörtlich notieren.

Wenn der Befragte bei M5 keinen Ausbildungsabschluß nennt, sondern spontan z.B. sagt "das Kind soll selbst entscheiden", dann in der Spalte "eigene Entscheidung des Kindes" ein Kreuz machen.

Für jedes weitere Kind müssen die Fragen M3 und M4 oder M5 gestellt werden.

| Nr. der HH-Liste | V o r n a m e | Geburts-jahr | FRAGE M 3 | | | FR. M 4 | FRAGE M 5 | | FR. - M 4/5 |
|------------------|---------------|--------------|--------------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| | | | noch nicht in der Schule | noch in Aus-bildung | Ausbil-dung ab-geschlos-sen | erreich-ter Aus-bildungs-abschluß | angestreb-ter Aus-bildungs-abschluß | eigene Entschei-dung des Kindes | anderer Abschluß, welcher? |
| 10/11 | | 12-15 | | | 16 | | | | 17/18 |
| 19/20 | | 21-24 | | | 25 | | | | 26/27 |
| 28/29 | | 30-33 | | | 34 | | | | 35/36 |
| 37/38 | | 39-42 | | | 43 | | | | 44/45 |
| 46/47 | | 48-51 | | | 52 | | | | 53/54 |
| 55/56 | | 57-60 | | | 61 | | | | 62/63 |
| 64/65 | | 66-69 | | | 70 | | | | 71/72 |
| 10/11 | | 12-15 | | | 16 | | | | 17/18 |

INTERVIEWER! AB HIER BITTE OHNE BEFRAGEN EINSTUFEN:

| | | | | |
|-----|--|--|-------|-----|
| I | Geschlecht des Befragten: | männlich 1 | 19 | |
| | | weiblich 2 | | |
| II | In welchem Haustyp wohnt der Befragte: | Bauernhaus 01 | 20/21 | |
| | | Freistehendes Einfamilienhaus (Bungalow, Siedlungshaus usw.) 02 | | |
| | | Nicht-freistehendes Einfamilienhaus (Reihenhaus, Doppelhaus usw.) 03 | | |
| | | Haus mit 2 bis 4 Parteien . 04 | | |
| | | Haus mit 5 bis 9 Parteien . 05 | | |
| | | Haus mit 10 bis 19 Parteien 06 | | |
| | | Haus mit 20 und mehr Parteien 07 | | |
| | | Notunterkunft, Baracke . . . 08 | | |
| | | Sonstiges, und zwar: | | |
| | | - - - - - 09 | 99 | |
| III | Ist das Gebäude ein reines Wohnhaus oder sind darin auch Geschäfte, Büros, Warenlager etc. untergebracht? | Reines Wohnhaus 1 | 22 | |
| | | Auch Geschäfte etc. 2 | 9 | |
| IV | Wie würden Sie den Ortstyp der Wohn-gemeinde bezeichnen? Eingestuft werden soll nicht unbedingt die Gemeinde im Verwaltungssinn, sondern die mehr oder weniger geschlossene Siedlung, die Sie wahrnehmen. | Einzelgehöft, Weiler 01 | 23/24 | |
| | | Dorf in rein ländlicher Umgebung 02 | | |
| | | Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt oder Großstadt 03 | | |
| | | Ländliche Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner) 04 | | |
| | | Industrielle Kleinstadt (bis 30.000 Einwohner) . . 05 | | |
| | | Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie (bis 100.000 Einwohner) 06 | | |
| | | Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie (bis 100.000 Einwohner) 07 | | |
| | | Großstadt 08 | | |
| | | Vorort einer Großstadt . . . 09 | 99 | |
| V | Wurde das Interview mit dem Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend? Wenn ja: welche? | Interview mit Befragtem allein durchgeführt . . . 1 | 25 | VII |
| | | Ehegatte anwesend 2 | | |
| | | Kinder anwesend 3 | | |
| | | Andere Familienangehörige anwesend 4 | | VI |
| | | Sonstige Personen anwesen, und zwar: | | |
| | | - - - - - 5 | 9 | |

| | | | | | | | | | | | |
|------|---|--|----------------------------------|--|--|--|----|----|----|----|--|
| VI | Hat jemand von den sonst anwesenden Personen in des Interview eingegriffen? | ja, manchmal 1 ja, häufig 2 nein 3 | 25 9 | | | | | | | | |
| VII | Wie war die Bereitschaft des Befragten, die Fragen zu beantworten? | gut 1 mittelmäßig 2 schlecht 3 anfangs gut, später schlechter 4 anfangs schlecht, später gut 5 | 27 9 | | | | | | | | |
| VIII | Wie sind die Angaben des Befragten einzustufen? | insgesamt zuverlässig 1 insgesamt weniger zuverlässig 2 bei einigen Fragen weniger zuverlässig, und zwar: ----- 3 | 28 9 | | | | | | | | |
| IX | Bitte notieren Sie die Uhrzeit (volle Stunden) zu denen Sie den Befragten aufgesucht haben, Die letzte Zeitangabe soll die tatsächliche Interviewzeit sein. | ----- Uhr erster Besuch ----- Uhr zweiter Besuch ----- Uhr dritter Besuch ----- Uhr vierter Besuch | 29/30 31/32 33/34 35/36 | | | | | | | | |
| X | Dauer des Interviews: | ----- Minuten | 37/38/39 | | | | | | | | |
| | Datum des Interviews: | Tag: ____ Monat: ____ Jahr: ____ (40/41) (42/43) | | | | | | | | | |
| | Ich versichere mit meiner Unterschrift, das Interview entsprechend allen Anweisungen korrekt durchgeführt zu haben. | | | | | | | | | | |
| | Befragungsort: ----- | INT.-NR. <table><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>44</td><td>45</td><td>46</td><td>47</td></tr></table> | | | | | 44 | 45 | 46 | 47 | |
| | | | | | | | | | | | |
| 44 | 45 | 46 | 47 | | | | | | | | |
| | ----- (Unterschrift: Vor- und Zuname) | | | | | | | | | | |

LISTE 1

Meinung P : Erfolg im Leben ist abhängig
 von guter Schulleistung

Meinung M : Erfolg im Leben ist auch ohne
 gute Schulleistung möglich

Meinung R : Eine gute Schulleistung ist für
 den Erfolg im Leben notwendig,
 aber es reicht nicht allein

LISTE 2

Meinung K :

In der Schule sollen die jungen Menschen in erster Linie etwas lernen. Die Schule soll vor allem Wissen und Fertigkeiten beibringen, Erziehung der Schüler ist keine Hauptaufgabe der Schule.

Meinung P :

Ich meine, Erziehung ist eine Hauptaufgabe der Schule. Neben dem Lernen sollen die jungen Menschen auch erzogen werden - z. B. zur Pünktlichkeit, Ordnung, Achtung vor dem, was andere denken, und zum Verantwortungsbewußtsein.

LISTE 3

Meinung R : Die Aufgabe des Lehrers sollte
 vor allem in der Erziehung liegen

Meinung T : Die Aufgabe des Lehrers sollte
 vor allem in der Wissensvermittlung
 liegen

L I S T E 4

- P - Persönliche Selbständigkeit
- Q - Ordnung und Disziplin
- K - Kenntnisse für den Beruf
- L - Lebensfreude
- G - Gute Umgangsformen
- E - Eigene Urteilsfähigkeit
- A - Achtung vor Mitmenschen
- S - Sicheres Selbstbewußtsein
- V - Vielseitiges Wissen

LISTE 5

- A - Es ging wegen der Familie nicht
- B - Schulische Vorbildung erwies sich als nicht ausreichend
- C - Das Geld reichte nicht
- D - Anforderungen im gewünschten Beruf erwiesen sich als zu hoch
- E - Krieg/ Nachkriegszeit
- F - Mangel an Ausbildungsmöglichkeiten
- G - Aus körperlichen/ gesundheitlichen Gründen
- H - Schlechte Aussichten in diesem Beruf
- J - Habe später einen anderen Beruf bevorzugt

andere Gründe, welche?

LISTE 6

stimme
voll
und
ganz zu

| | | | | |
|----|----|---|----|----|
| +2 | +1 | 0 | -1 | -2 |
|----|----|---|----|----|

stimme
überhaupt
nicht zu

-
- A - Für die viele Mühe und Arbeit, die Kinder machen, werden die Eltern belohnt, wenn die Kinder später im Leben Erfolg haben.
- B - Ohne Kinder fehlt doch etwas Wesentliches im Leben.
- C - Kinder sind eine Bereicherung für die Eltern, solange sie noch zu Hause sind. Was sie später machen, sollte die Eltern nicht mehr so stark berühren.
- D - Wenn man im Leben viel Erfolg hat, ist es nicht so wichtig, eigene Kinder zu haben.
- E - Kindern stehen noch alle Möglichkeiten offen. Wenn sie diese erfolgreich nutzen, kann das den Eltern über eigene Mißerfolge hinweghelfen.

LISTE 7

stimme
voll
und
ganz zu

| | | | | |
|----|----|---|----|----|
| +2 | +1 | 0 | -1 | -2 |
|----|----|---|----|----|

stimme
überhaupt
nicht zu

-
- A - Die Gesamtschule sichert gleiche Chancen für alle Kinder
- B - Die Gesamtschule bringt eine Vereinfachung und Vereinheitlichung der schulischen Organisation mit sich.
- C - Die Gesamtschule fördert die begabten Kinder nicht genügend
- D - Die Gesamtschule ist mit großen Schüler- und Lehrerzahlen verbunden und ist für viele Kinder nicht mehr überschaubar

LISTE 8

ist schwergefallen 1

ist nicht schwergefallen . . . 2

-
- A - wie war das bei Elektrogeräten
 - B - und wie war es bei Ihren letzten
Bekleidungseinkäufen
 - C - bei Lebensmitteln
 - D - beim Abschluß von Versicherungen
 - E - beim Kauf von Möbeln
 - F - bei der Entscheidung, wie Sie
Ersparnisse anlegen
 - G - wo man am günstigsten Kredite
aufnehmen sollte
 - H - Angebote zu Urlaubsreisen von
Reisebüros und Reiseveranstaltern

LISTE 9

- A - Kaufe nicht mehr in diesem Geschäft
 - B - Habe mich beim Verkäufer beschwert
 - C - Umtausch gefordert oder Geld zurückverlangt
 - D - Andere auf meine schlechten Erfahrungen aufmerksam gemacht
 - E - Bei Verbraucherorganisation oder Verbraucherberatungsstelle beschwert
 - F - Gerichtlich dagegen vorgegangen
- anderes, und zwar:
-

LISTE 10

- A - Sparkonto
- B - Prämiensparvertrag
- C - Bausparvertrag
- D - Wertpapiere
(festverzinsliche, Pfandbriefe,
Aktien, Kommunalanleihen,
Investmentpapiere)
- E - Lebensversicherung
über eine Summe von mehr als
DM 10.000,-
- F - Haus- und Grundbesitz, den
Sie nicht selbst bewohnen, sondern
vermieten oder verpachten
- G - nichts davon

LISTE 11

- A - Wie Sie Ihr Einkommen aufteilen können:
zum Kauf von Lebensmitteln, Kleidung,
für den Urlaub, usw.
- B - Wie Sie Ihr erspartes Geld am besten
anlegen können
- C - Wo Sie günstig einen Kredit bekommen
können, wenn Sie eine größere Anschaffung
(wie z. B. einen Autokauf) machen wollen
- D - Ob und wie Sie reklamieren können

LISTE 12

Informationen über:

- A - Güter, wie z. B. Auto,
Staubsauger, Fernsehgerät
- B - Aufteilung des Einkommens zum
Kauf von Lebensmitteln, Kleidung
Urlaub usw.
- C - Anlegen von erspartem Geld
- D - Günstige Kreditbeschaffung zum
Kauf von Auto, Möbeln, usw.
- E - Verhalten bei Ärger mit Einkäufen,
Verhalten bei Reklamationen,
Information über Garantieleistungen

anderes, und zwar:

LISTE 13

Möglichkeiten, wie die Verbraucher-Beratung
Sie am besten informieren kann:

- A - Tageszeitungen
- B - Illustrierte oder andere Zeitschriften
- C - Postwurfsendungen
- D - Zeitungsbeilagen
- E - Plakate
- F - Besondere Fernsehsendungen für
Verbraucher (wie z. B. ARD-Ratgeber,
Bilanz)
- G - Besondere Radiosendungen für Verbraucher
- H - Durch eigenen Anruf bei der Verbraucher-
Beratungsstelle
- J - Durch einen Besuch bei der Verbraucher-
Beratungsstelle
- K - Auf Messen und Ausstellungen

L I S T E S 1 .

- (01) Berufsschulabschluß mit gewerblicher
oder landwirtschaftlicher Lehre
- (02) Berufsschulabschluß mit kaufmännischer
oder sonstiger Lehre
- (03) Berufsfachschulabschluß
- (04) Berufliches Praktikum
- (05) Meister-/ Techniker- oder gleichwertiger
Fachschulabschluß
- (06) Fachhochschulabschluß
(auch Ingenieurschulabschluß)
- (07) Hochschulabschluß
- (08) Kein beruflicher Ausbildungsabschluß
(auch Berufsschule ohne Lehre)

L I S T E S 2

| | |
|---|---|
| <p><u>SELBSTÄNDIGE LANDWIRTE</u> mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von</p> <p>10 unter 10 ha 11 10 ha bis unter 20 ha 12 20 ha und mehr</p> | <p><u>SELBSTÄNDIGE</u> außerhalb der Landwirtschaft mit</p> <p>21 1 Mitarbeiter oder allein 22 2 bis 9 Mitarbeitern 23 10 Mitarbeitern und mehr</p> |
| <p>30 MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE</p> | |
| <p><u>BEAMTE/ RICHTER/ BERUFSSOLDATEN</u></p> <p>40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister) 41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär/ Amtsinspektor) 42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann/ Oberamtsrat) 43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)</p> | <p><u>ANGESTELLTE</u></p> <p>50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis 51 Angestellte mit einfacherer Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) 52 Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) 53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungs- voller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter) 54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)</p> |
| <p>49 WEHRPFLICHTIGE</p> | |
| <p><u>ARBEITER</u></p> <p>60 ungelernte Arbeiter 61 angelernte Arbeiter 62 gelernte und Facharbeiter 63 Vorarbeiter und Kolonnenführer 64 Meister/ Poliere</p> | <p><u>IN AUSBILDUNG</u></p> <p>70 kaufmännische/ Verwaltungs-Lehrlinge 71 gewerbliche Lehrlinge 72 haus-/ landwirtschaftliche Lehrlinge 73 Beamtenanwärter/ Beamte im Vorbereitungsdienst 74 Praktikanten/ Volontäre</p> |

LISTE S3

- A - Bearbeitung von Holz, Kunststoff, Metall,
Stoff usw. mit der Hand, mit Werkzeugen,
mit Maschinen.
- B - Bearbeitung von schriftlichen Vorgängen,
Ablesen und Auswerten von Informationen,
Überwachung und Steuerung von Herstellungs-
vorgängen.
- C - Umgang mit Personen:
Ausbilden, Beraten, Verhandeln, Pflegen,
Anleiten.

L I S T E S 4

- (01) Einzelgehöft/ Weiler
- (02) Dorf in rein ländlicher Umgebung
- (03) Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt
oder Großstadt
- (04) Ländliche Kleinstadt
(bis 30.000 Einwohner)
- (05) Industrielle Kleinstadt
(bis 30.000 Einwohner)
- (06) Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie
(bis (bis 100.000 Einwohner)
- (07) Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie
(bis 100.000 Einwohner)
- (08) Großstadt
- (09) Vorort einer Großstadt

L I S T E S 5

- A - Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- B - Deutsche Angestellten Gewerkschaft (DAG)
- C - Bauernverband
- D - Beamtenorganisation
- E - Einzel- oder Gewerbeverband
- F - Industrie- oder Unternehmerverband
- G - Sonstige Berufsorganisation
- H - Politische Partei
- J - Religiöse Vereinigung
- K - Gesangsverein
- L - Sportverein
- M - Sonstige Hobbyvereinigung
- P - Heimat- und Bürgerverein (Schützenverein)
- Q - Sonstige gesellige Vereinigung (Kegelclub etc.)
- R - Vertriebenen- oder Flüchtlingsverband
- S - Kriegsoffiziersverband
- T - Jugendorganisation, Studentenverband
- U - Bürgerinitiative
- V - Andere Vereine oder Verbände, und zwar:

LISTE S5a

Wohnen Sie bzw. Ihre Familie ...

- O1 - im eigenen Haus
- O2 - in eigener Eigentumswohnung
- O3 - in einem gemieteten Haus
- O4 - zur Miete (Mietwohnung, sozialer Wohnungsbau)
- O5 - zur Miete (Mietwohnung, nicht sozialer Wohnungsbau)
- O6 - in einer Dienst- oder Werkswohnung
- O7 - zur Untermiete
- O8 - anderes, und zwar:

LISTE S 6

- 02 - Mein Ehegatte/ Partner
- 03 - Eigenes (leibliches) Kind (Sohn/ Tochter)
- 04 - Stief-/ Adoptiv- und Pflegekind
(Kind meines Ehemannes/ meiner Ehefrau/
meines Partners)
- 05 - Bruder/ Schwester
- 06 - Stiefbruder/ Stiefschwester
- 07 - Eigener Enkel
- 08 - Vater/ Mutter
- 09 - Schwiegersohn/ Schwiegertochter
- 10 - Schwiegervater/ Schwiegermutter
- 11 - Großvater/ Großmutter
- 12 - Großeltern meines Ehemannes/meiner
Ehefrau/ meines Partners
- 13 - Andere verwandte oder verschwägte
Person (Onkel, Tante, Neffe, Nichte usw.)
- 14 - Andere, mit mir nicht verwandte Person

LISTE S7

- 1 - verheiratet
- 2 - getrennt lebend
- 3 - verwitwet
- 4 - geschieden
- 5 - ledig

L I S T E M

- 01 - Volks-, (Haupt-) schulabschluß
 - 02 - Lehrabschluß
 - 03 - Mittlere Reife, Realschulabschluß
(Fachschulreife)
 - 04 - Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule etc.)
 - 05 - Abitur (Hochschulreife)
 - 06 - Hochschulabschluß
(Universität, Technische Hochschule,
Pädagogische Hochschule)
- anderer Abschluß
(bitte angeben, welcher)